

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

Sitzungstag: 31.05.2018
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Ausschussmitglieder

Dabitsch, Rainer

Matern, Hans

Montigny, Bettina

Oltmanns, Karl

Vahlenkamp, Dieter

von Ewegen, Leon

Zielke, Beate

für Frau Roswitha de Jong-Ebken

für Herrn Hanspeter Waculik

für Herrn Frank Kourim

für Herrn Olaf Harjes

Hinzugewählte Mitglieder

Steinborn, Wolfgang

Vahlenkamp, Gisela

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Heeren, Andree

Müller, Mike

Gäste

Kopke, Bianca

zu TOP 7 "Graftenhaus"

Entschuldigt waren:

Vorsitzende

Jong-Ebken, Roswitha de

Stellvertretender Vorsitzender

Kourim, Frank

Ausschussmitglieder

Harjes, Olaf

Waculik, Hanspeter

Hinzugewählte Mitglieder

Bachner-Zander, Tanja

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Albers begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt fest, da sowohl die Ausschussvorsitzende als auch der stellvertretende Vorsitzende entschuldigt fehlen, sei aus der Mitte des Ausschusses zunächst eine Vorsitzende oder ein Vorsitzender zu wählen.

Als ältestes Ausschussmitglied wird diese Wahl von **Herrn Matern** geleitet. **Herr Matern** schlägt **Herrn Vahlenkamp** als Vorsitzenden vor. Weitere Wahlvorschläge ergehen nicht.

Sodann wird **Herr Vahlenkamp** einstimmig zum Ausschussvorsitzenden gewählt. **Herr Vahlenkamp** erklärt, dass er die Wahl annehme und übernimmt den Vorsitz.

Er eröffnet anschließend die Sitzung um 17:05 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an Rat und Verwaltung zu richten.

Auf Anfrage eines Bürgers teilt die Verwaltung mit, dass nach dem derzeitigen Anmeldestand bis zum Frühjahr nächsten Jahres (April / Mai 2019) alle Betreuungswünsche erfüllt werden könnten. Allerdings gäbe es erfahrungsgemäß immer wieder nicht vorherzusehende besondere Umstände (kurzzeitige Anmeldungen, weitere Zuzüge von Familien mit kleinen Kindern etc.) die zu „Engpässen“ führen könnten.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 6. Neubau einer weiteren Kindertagesstätte zur Deckung des gestiegenen Betreuungsbedarfs und zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergarten- bzw. Krippenplatz, hier: Grundsatzbeschluss Vorlage: BV/0507/2016-2021

Herr Müller trägt anhand der Sitzungsvorlage zur Thematik vor. Hierbei verweist er nochmals auf den unerwartet starken Geburtenjahr 2016 mit 145 Kindern gegenüber einer sonst üblichen Jahrgangsstärke von lediglich ca. 110 Kindern. Daneben steige stetig die Anmeldequote im Krippenbereich auf nunmehr fast 70 %, die in dieser Größenordnung nicht zu erwarten gewesen sei.

Der Rat habe ein Betreuungskonzept beschlossen, wonach die Stadt Jever unter anderem eine nachhaltige und qualitativ gute Betreuung in den Kindertagesstätten stets gewährleisten wolle. Diesem Grundsatz folgend, sei der Neubau einer weiteren Kindertagesstätte unumgänglich, um das derzeit sehr gute Betreuungsniveau halten zu können. Auch sei eine dreizügige Einrichtung erforderlich, damit zukünftig auf Containerlösungen verzichtet werden könne. Darüber hinaus werde man bei einer Einrichtung mit 3 Gruppen in die Lage versetzt, die von den Eltern bevorzugt gewünschte Vormittagsbetreuung auszubauen. Es gestalte sich zudem immer schwieriger pädagogisches Fachpersonal für eine reine Nachmittagsbetreuung zu bekommen.

Um zudem noch zukunftsweisend zu planen, sollte der Bau der neuen Kindertagesstätte in modulbauweise erfolgen, um sich eine kostengünstige Option für einen eventuell später erforderlichen Erweiterungs- bzw. Anbauten zu erhalten.

Herr von Ewegen fragt an, ob die Möglichkeit einer Umstrukturierung bzw. einer anderweitigen Nutzung der Einrichtung für den Fall wieder sinkender Kinderzahlen bestünde bzw. bedacht worden sei.

Des Weiteren seien für ihn im Vergleich zur Krippe an der Schützenhofstraße die hohen Baukosten nicht nachvollziehbar.

Bürgermeister Albers antwortet, dass bereits die Einrichtung in der Schützenhofstraße so konzipiert sei, dass diese bei rückläufigem Betreuungsbedarf in Wohnraum umgewandelt

werden könne. Zudem sei man bestrebt, die zusätzlich in der Lindentallee eingerichtete Kleingruppe wieder aufzulösen.

Die zu erwartende Beitragsfreiheit im Kindergartenbereich werde aller Voraussicht nach zu einer Ausweitung der Ganztagsbetreuung führen. Nicht zuletzt aus diesem Grund sei ein rückläufiger Betreuungsbedarf aus jetziger Sicht eher unwahrscheinlich.

Die vergleichsweise hohen Baukosten seien darauf zurückzuführen, dass für eine Einrichtung mit mehr als 2 Gruppen ein Bewegungsraum und auch ein gesonderter Mitarbeiterraum gesetzlich vorgeschrieben seien.

Bürgermeister Albers weist abschließend darauf hin, dass entgegen den Angaben in der Sitzungsvorlage zu den finanziellen Auswirkungen für das Haushaltsjahr 2018 zunächst lediglich 200.000,00 EUR für die Planung, für Baunebenkosten und für die Bodenvorbereitung benötigt würden sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von ebenfalls 200.000,00 EUR, um erste Ausschreibungen veranlassen zu können.

Sodann beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Dem Neubau einer dreizügigen Kindertagesstätte zur Deckung des gestiegenen Betreuungsbedarfs und zur Erfüllung des gesetzlichen Rechtsanspruchs der Eltern auf einen Betreuungsplatz (Kindergarten und Krippe) wird grundsätzlich zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7. Aufbau einer inklusiven Begegnungsstätte durch die Lebenshilfe WHV-Friesland e.V., hier: Fortführung der Gewährung eines kostenlosen Mitnutzungsrechtes für Räumlichkeiten im Graffenhaus und weiterer Unterstützungsmaßnahmen seitens der Stadt Jever
Vorlage: BV/0508/2016-2021

Herr Müller führt kurz in den Sachverhalt ein und bittet anschließend Frau Kopke zu den Planungen der Lebenshilfe für den weiteren Betrieb des Inklusionsprojektes im Graffenhaus auszuführen.

Frau Kopke stellt sich nochmals kurz vor. Zunächst erklärt sie dann, dass die derzeitige Förderung über „Aktion Mensch“ zum Februar nächsten Jahres ende. Man arbeite z.Zt. mit 3 Angestellten aber auch mit vielen ehrenamtlich Tätigen. Ohne Ehrenamtliche wäre eine Umsetzung des Projektes in der jetzigen Form nicht möglich gewesen.

Im Hinblick auf den Ablauf des derzeitigen Förderzeitraumes führt Sie aus, dass die Lebenshilfe nunmehr einen neuen Förderantrag über einen Zeitraum von 4 Jahren gestellt habe. Dieser umfasse 40 Stunden für eine pädagogische Fachkraft und 20 Stunden für Organisation und Verwaltung. Es fehle hier nur noch die Stellungnahme der Stadt Jever.

Sollte diesem neuen Antrag nicht stattgegeben werden, bestünde nach Auskunft der Verantwortlichen bei „Aktion Mensch“ auch die Möglichkeit einer Anschlussfinanzierung über eine Dauer von 2 Jahren.

Die Lebenshilfe sei sehr zuversichtlich, dass dem neuen Antrag, zumindest aber einer zweijährigen Anschlussfinanzierung stattgegeben werde. Entsprechende finanzielle Mittel stünden ihres Wissen ausreichend zur Verfügung.

Abschließend führt Sie noch kurz zu den derzeit im Graffenhaus laufenden Projekten der Lebenshilfe (Fotoausstellung, Lichterfest, geplante Tagesfahrten, Zusammenarbeit mit dem Stadtchor etc.) aus.

Herr Matern erklärt, dass er sich freuen würde, wenn es eine Fortsetzung der Initiative der Lebenshilfe im Graffenhaus, sei es über 4 Jahre oder evtl. auch nur über 2 Jahre, geben würde.

Frau Vahlenkamp führt aus, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenbeirat und der Lebenshilfe sehr gut sei. Eine entsprechendes weiteres Miteinander würde seitens des Seniorenbeirates sehr begrüßt werden.

Frau Zielke fragt an, ob auch die Freiwilligenagentur in das Projekt mit eingebunden sei.

Frau Kopke bejaht dies und ergänzt, dass auch weitere Organisationen aus dem Stadtgebiet, wie beispielsweise die SOS-Beratungsstelle, beteiligt seien.

Bürgermeister Albers erklärt, dass allein mit Ehrenamtlichen die Umsetzung dieses Inklusionsprojektes kaum möglich sei. Daher habe man seinerzeit die Lebenshilfe um Unterstützung gebeten. Ansonsten hätte man erheblich mehr eigenes Personal einsetzen müssen. Mittlerweile sei diese inklusive Bürgerbegegnungsstätte für die Stadt Jever unverzichtbar und man müsse den neuen Förderantrag bzw. eine eventuelle Anschlussfinanzierung uneingeschränkt unterstützen.

Herr Carl Oltmanns fragt an, ob der Beschlussvorschlag die Stellungnahme sei.

Da diese Frage keine Beantwortung während der Sitzung gefunden hat, folgende Anmerkung der Verwaltung:

Der Beschluss ist nicht die konkrete Stellungnahme der Stadt. Eine Stellungnahme, dem Beschlussvorschlag inhaltlich entsprechend, ist seitens der Verwaltung jedoch bereits erarbeitet worden und wird der Lebenshilfe nach endgültiger Beschlussfassung zugeleitet.

Sodann beschließt der Ausschuss:

Die Stadt Jever befürwortet die Antragstellung der Lebenshilfe Wilhelmshaven-Friesland e. V. an die Aktion Mensch für die Förderung eines auf vier Jahre ausgelegten Projektes „Aufbau einer inklusiven Begegnungsstätte im Graffenhaus“. Sie wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten das Vorhaben begleiten und unterstützen.

Die Stadt Jever wird der Lebenshilfe eine Mitnutzung der als Begegnungsstätte ausgewiesenen Räumlichkeiten einschließlich der Küche und dem dazugehörigen Abstellraum sowie des Seniorenbüros im Graffenhaus ermöglichen. Für den genannten Zeitraum wird die Stadt Jever keine Nutzungsentschädigung und Bewirtschaftungskosten (einschließlich der Reinigungskosten) erheben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 8. Genehmigung des Protokolls Nr. 5 vom 05.04.2018 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 3 Ja-Stimmen, bei 4 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 9. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

TOP 10. Anfragen und Anregungen

Herr Matern führt aus, dass sich die SWG nochmals den Spielplatz Masurenweg angeschaut habe. Die dortigen Anwohner seien sehr engagiert, den Spielplatz zu erhalten und würden der Stadt Jever auch einen entsprechenden Patenschaftsvertrag anbieten. Es wurde von den Anwohnern auch vorgeschlagen, das bestehende Angebot zu erweitern. Dies würde zugleich die Attraktivität des Ortsteils steigern. Auch die Bildung eines Fördervereins sei angedacht.

Seine Fraktion sei daher zu dem Ergebnis gekommen eher den Spielplatz Ostlandweg zu vermarkten und den Spielplatz Masurenweg auszubauen.

Herr Dabitsch erklärt, dass auch die CDU-Fraktion sich den Spielplatz Masurenweg nochmals anschauen werde, um dann abschließend zu beraten.

Der Vorsitzende führt aus, dass auch die SPD in dieser Angelegenheit noch Beratungsbedarf habe und sei daher noch zu keiner endgültigen Entscheidung gekommen.

Frau Montigny fragt an, ob es zuträfe, dass Kinder vom Mittagessen ausgeschlossen würden, weil die Eltern die Mittagsverpflegung nicht bezahlt hätten.

Herr Steinborn führt aus, dass dies für die Kindertagesstätten insgesamt nicht zutreffen würde. Auch Kinder von evtl. säumigen Zahlern würden regelmäßig eine Mittagsverpflegung erhalten.

Frau Montigny ergänzt, dass dies wohl eher in den Schulen der Fall sei.

Bürgermeister Albers erklärt, dass die Verwaltung dem nachgehen werde.

TOP 11. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:45 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Vahlenkamp

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Andree Heeren

Protokollführer/in